

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kriegsbriefe gefallener Studenten**

**Witkop, Philipp**

**München, 1929**

Alfred Buchalski, stud. phil., Gießen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-324269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-324269)

Alfred Buchalski, stud. phil., Gießen,  
geb. 24. Oktober 1891 in Bromberg,  
gef. 10. November 1914 bei Kortteker.

Vor Digmuiden, 28. Oktober 1914.

Mit welcher Freude, welcher Lust bin ich hinausgezogen in den Kampf, der mir als die schönste Gelegenheit erschien, Lebensdrang und Lebenslust sich austoben zu lassen. Mit welcher Enttäuschung sitze ich hier, das Grauen im Herzen. Und als krasser Gegensatz dazu: mit welchem Behagen sauge ich mit dieser köstlichen Luft das hundertmal verlorene Leben ein! Wie soll ich Dir alles das, was ich die letzten Tage erlebte, so recht erzählen. Ich möchte Dir in einem dieses ganze große Erlebnis: die Schlacht, berichten, und doch sind es wieder nur Einzelheiten, die sich jetzt in den Vordergrund drängen. — Es war furchtbar! Nicht das vergossene Blut, nicht auch der Umstand, daß es vergeblich vergossen war, auch nicht, daß in dunkler Nacht die eigenen Kameraden auf uns schossen, — nein, die ganze Kampfweise ist es, die abstößt. Kämpfen wollen und sich nicht wehren können! Der Angriff, der mich so schön dünkte, was ist er anders als der Drang: hin zur nächsten Deckung da vorn gegen diesen Hagel türkischer Geschosse. Und der Feind, der sie entsendet, nicht zu sehen!

Freilich, noch habe ich Hoffnung, daß man auch an diese Kampfweise sich gewöhnen werde, und daß sich der Drang: Vorwärts, ran an den Feind! — wird betätigen lassen. Erst etwas leisten, dann schmerzt auch die Kugel gewiß nicht so sehr.